

BATESON / FEYERABEND

ÖKOLOGIE DES GEISTES, WIDER DEM METHODENZWANG

08.12.2009

Wissenserwerb durch Experimente – tu dortmund
Niels Lategahn, Helge Lentz

Übersicht

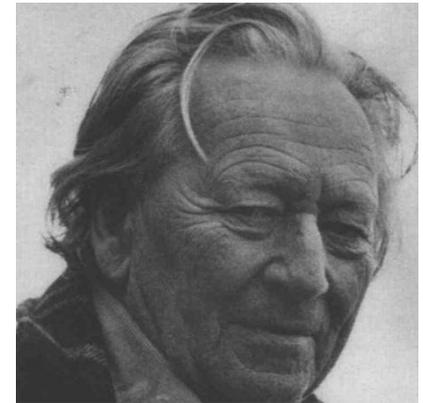
2

- Biographie Bateson
- Ökologie des Geistes
 - Wissenserwerb nach Bateson
- Biographie Feyerabend
- Wider dem Methodenzwang
 - Wissenserwerb nach Feyerabend
- Konsens

Bateson - Biographie

3

- Eckdaten
 - ✱ 9. Mai 1904 in Grantchester
 - † 4. Juli 1980 in San Francisco
- Studium
 - 1922-1925 Studium der Zoologie
 - 1925 Beginn des Studiums der Ethnologie
 - 1927-1929 Beobachtung von Stämmen in Neu Guinea
 - 1930 Abschluss des Ethnologiestudiums
- Veröffentlichungen
 - 1936 veröffentlicht „Naven“
 - 1951 veröffentlicht „Kommunikation“
 - 1956 double-bind theorie
 - 1972 veröffentlicht „Ökologie des Geistes“
 - 1979 veröffentlicht „Geist und Natur“



Bateson - Biographie

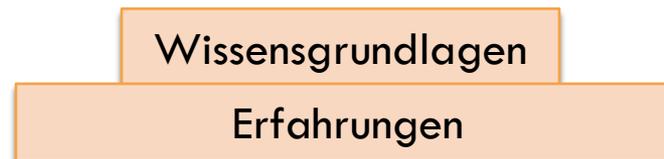
4

- Weitere Arbeiten
 - 1942 psychologische Kriegsführung für die USA
 - 1948 Beginn therapeutischer Arbeiten *University of California*
 - 1951 Gastprofessur an der *Stanford University*
 - 1952-1969 Untersuchung von Meerestieren
 - Forschungsleiter des *Oceanic Institute* auf Hawaii
 - 1971 Studienreise durch Asien
 - 1972 Teilzeitdozent in *Santa Cruz*

Bateson - Wissenserwerb

5

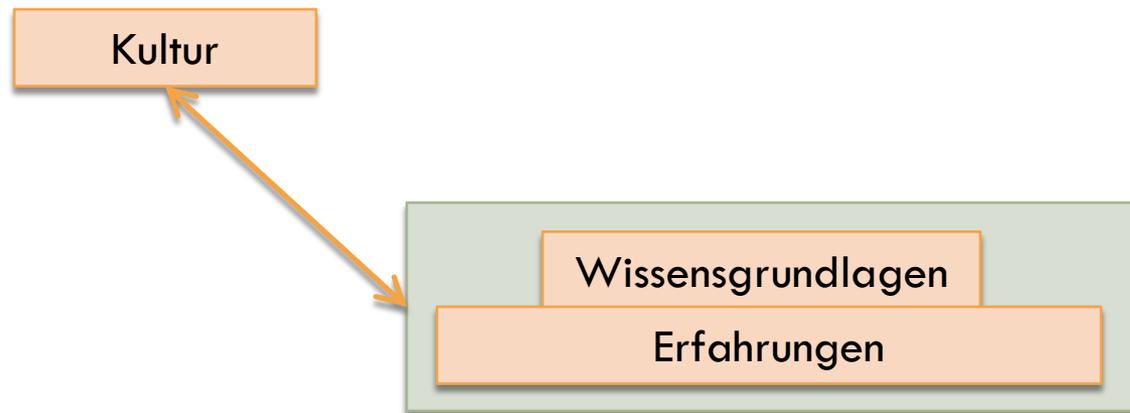
- Grundlagen beruhen auf Erfahrungen
- Wissen baut aufeinander auf



Bateson - Wissenserwerb

6

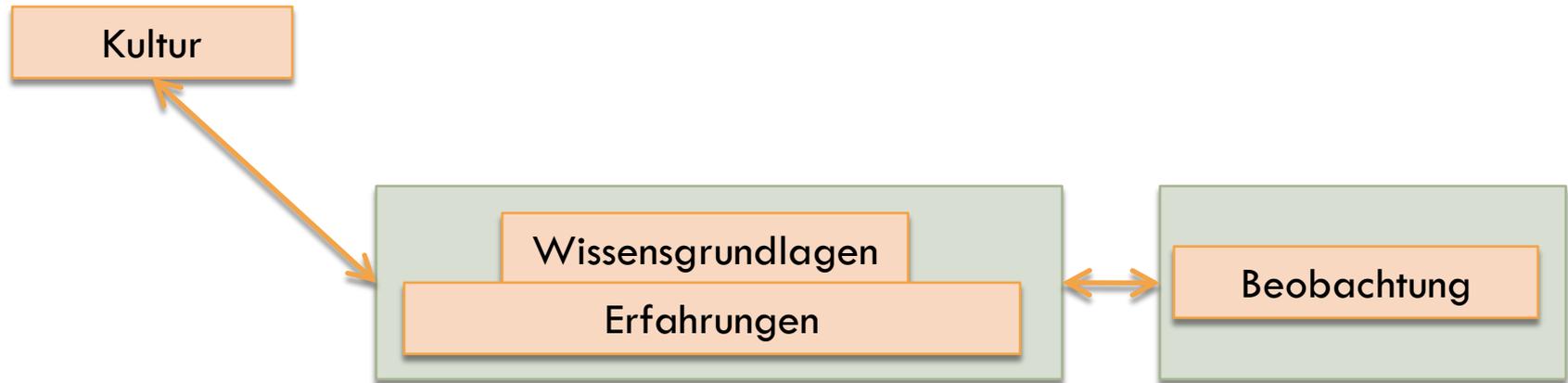
- Kultur hat Einfluss auf die Wissensgrundlagen



Bateson - Wissenserwerb

7

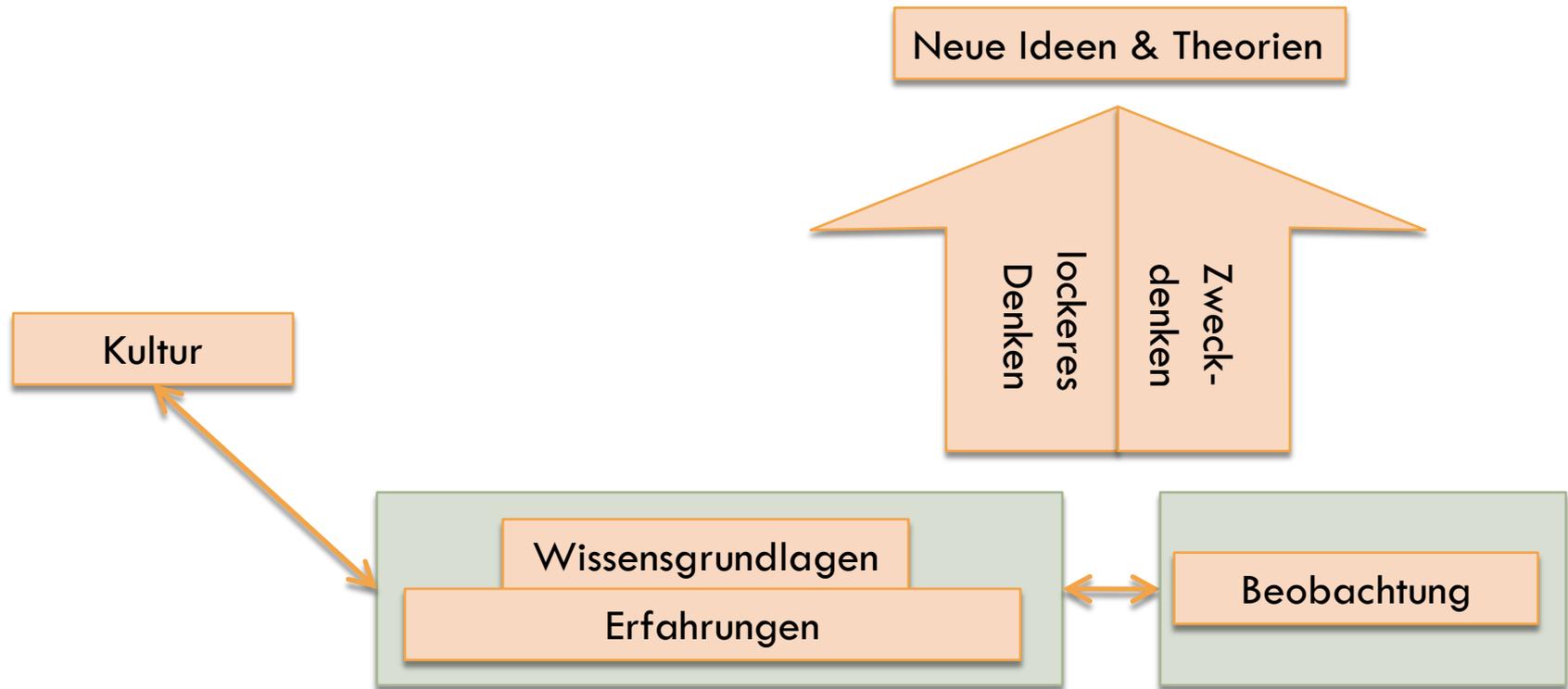
- „Beobachtungen können nicht geleugnet werden.“
- Aufgrund der Wissensgrundlagen kann man auf mehr schließen als auf die Beobachtung selbst
- „Unterschied der einen Unterschied macht“ – mehr Informationsgehalt



Bateson - Wissenserwerb

8

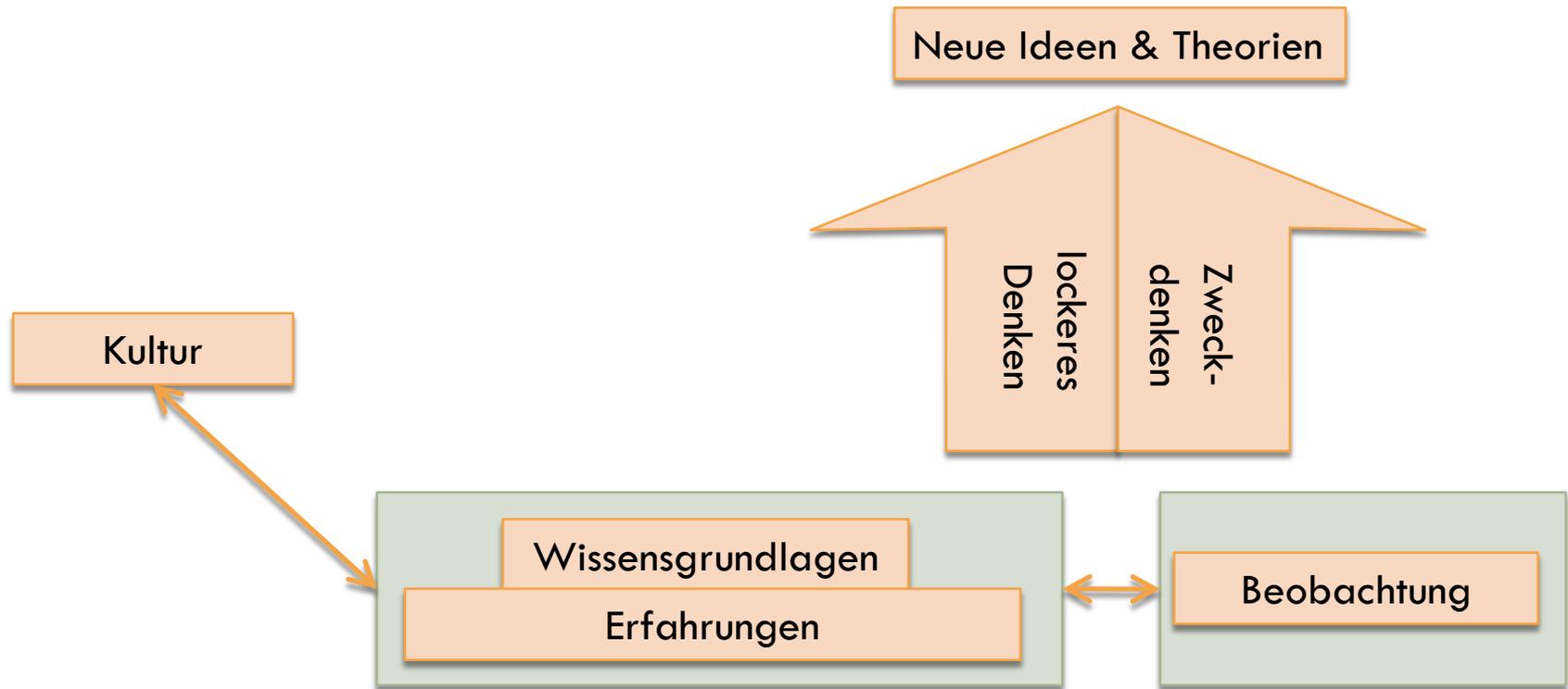
- Zweckgerichtetes Denken zur Kontrolle der Umwelt
- „Das Geschöpf das gegen seine Umwelt siegt zerstört sich selbst“
- Ein Teil des Systems kann nicht das Ganze kontrollieren



Bateson - Wissenserwerb

9

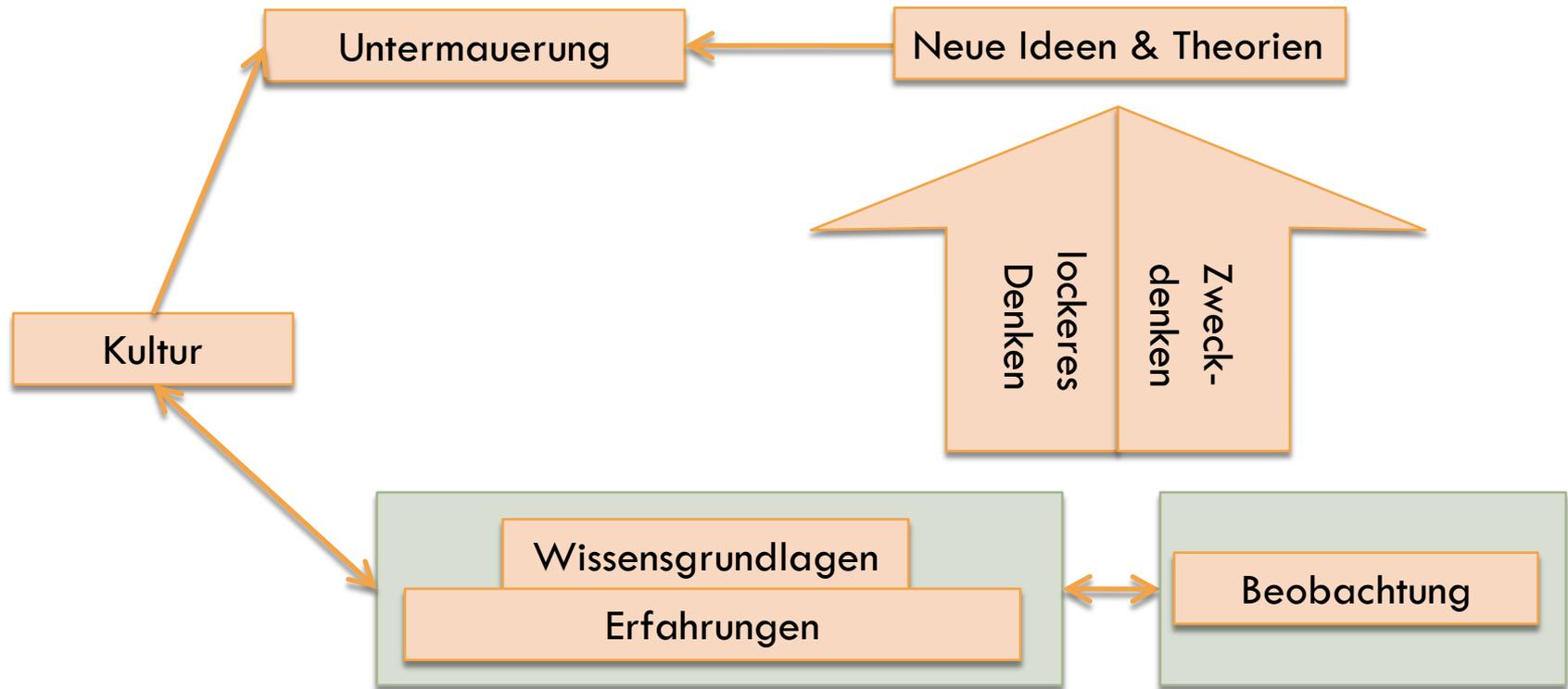
- Lockeres Denken :
 - Intuition
 - Verschiedene Sichtweisen benutzen
 - Ordnung aufbrechen (nicht nur Logik)



Bateson - Wissenserwerb

10

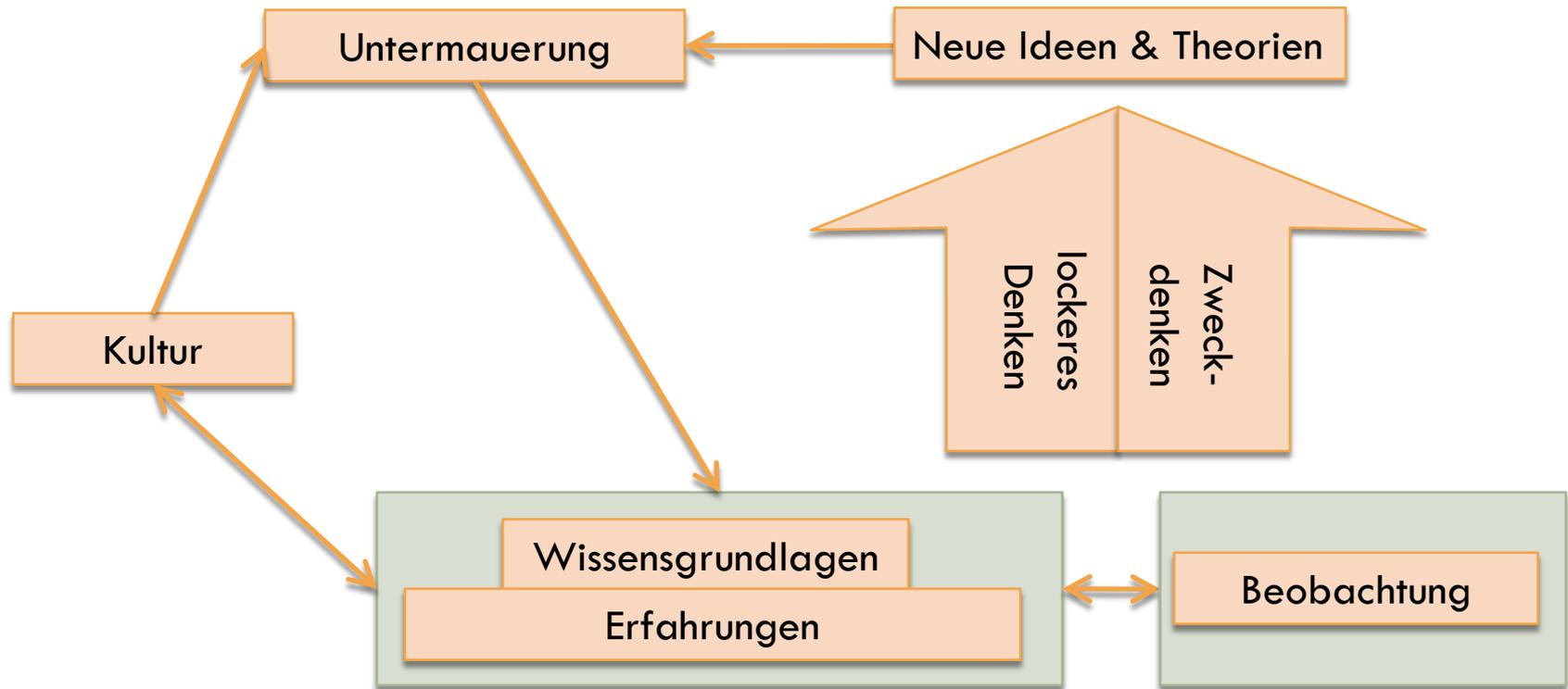
- Theorien können sich im Laufe der Untersuchung ändern
- Untermuerung durch formales „strenges Denken“
- Strenges und lockeres Denken ist für den Fortschritt erforderlich



Bateson - Wissenserwerb

11

- Überlebende Theorien werden zu Wissensgrundlage
- Die Häufigkeit der Bestätigung ist kein Beweis



Bateson - Lerntypen

12

- Protolernen
 - Einfaches Lernen
- Deuterolernen
 - Lernen zu Lernen
- Lernen in Kulturen unterschiedlich motiviert

Feyerabend - Biographie

13

■ Eckdaten

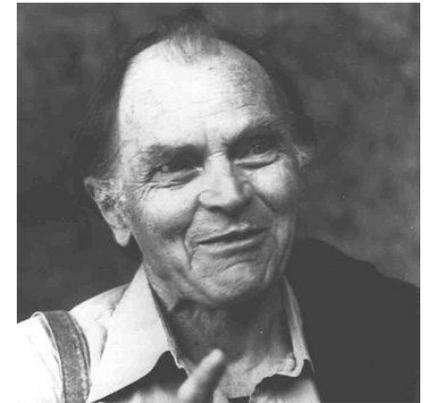
- ★13. Januar 1924 in Wien
- †11. Februar 1994 in Genolier (Schweiz)

■ Anschluss

- 1940 Pionierkorpsoldat im Rahmen des Reichsdienstes
- 1942 Besuch der Offiziersschule
- 1944 Armeekariere bis zum Lieutenant

■ Studium

- 1947 Studium der Geschichte und Soziologie an der Uni Wien
- Im gleichen Jahr Wechsel zur Physik
- 1948 Erste Teilnahme am „Forum Alpbach“
- 1949 Kontakt zur akademischen Philosophie im „Kraft-Kreis“
- 1952 Studium bei Popper an der *London School of Economics and Political Science*



Feyerabend - Biographie

14

- Akademischer Werdegang
 - 1955 Erste akademische Stelle an der *University of Bristol*
 - 1958 Wechsel an die *University of California* in Berkeley
 - Kontakt zur amerikanischen Philosophieszene *Minnesota Center for the Philosophy of Science*
- Veröffentlichungen
 - erste ausführliche, wissenschaftstheoretische Schrift *Problems of Empiricism*.
 - Aufsatz mit dem Titel *Against Method*
 - Reaktion auf Kritik an *Against Method*, *Erkenntnis für freie Menschen*

Der junge Feyerabend

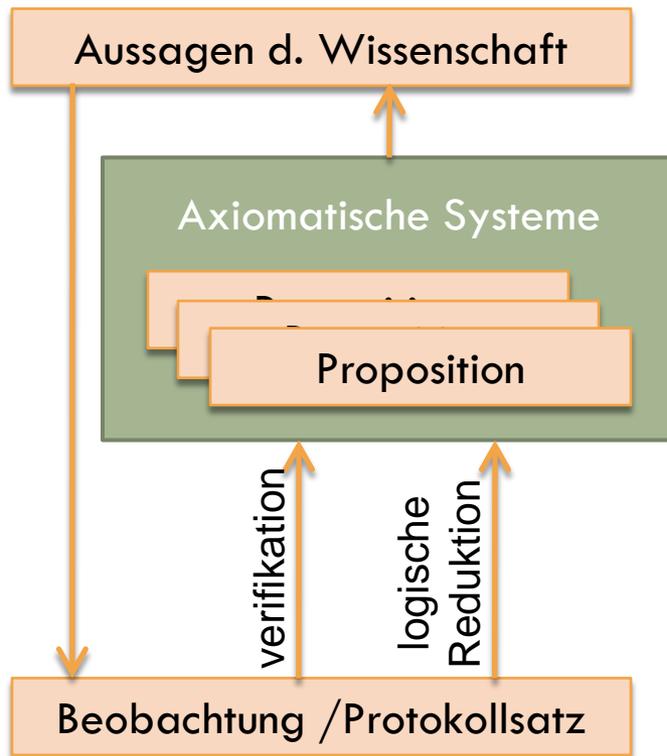
15

- logischer Empirismus / Wiener Kreis
 - Beeinflusst durch Wittgenstein , Popper u.a.
 - Popper selbst nahm nicht teil sondern entwickelte seinen Ansatz zum kritischen Realismus.
- Kraftkreis (35:48)
 - Viele Mitglieder verließen Wiener Kreis vor dem „Anschluss“
 - Viktor Kraft umgab sich fortan mit Studenten der Philosophie
 - Feyerabend übernimmt zentrale Überzeugungen des logischen Empirismus
 - „Wissen ist empirisch, nicht-empirische Überlegungen sind entweder Logik oder Unsinn.“
- Kritischer Realismus / Forum Alpbach
 - Kontakt zu Popper und seinem Falsifikationismus

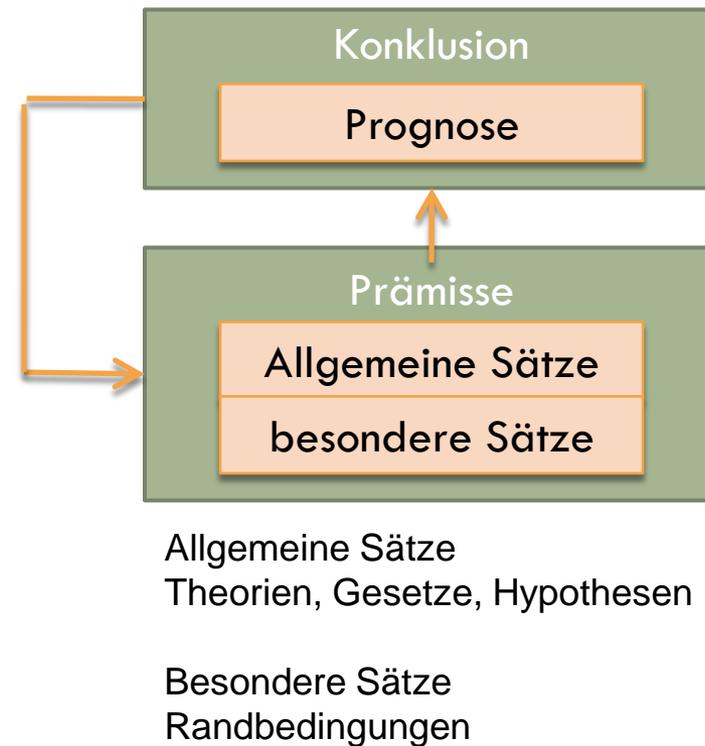
Der junge Feyerabend

16

Logischer Empirismus



Falsifikationismus



Wissenschaftlicher Anarchismus

17

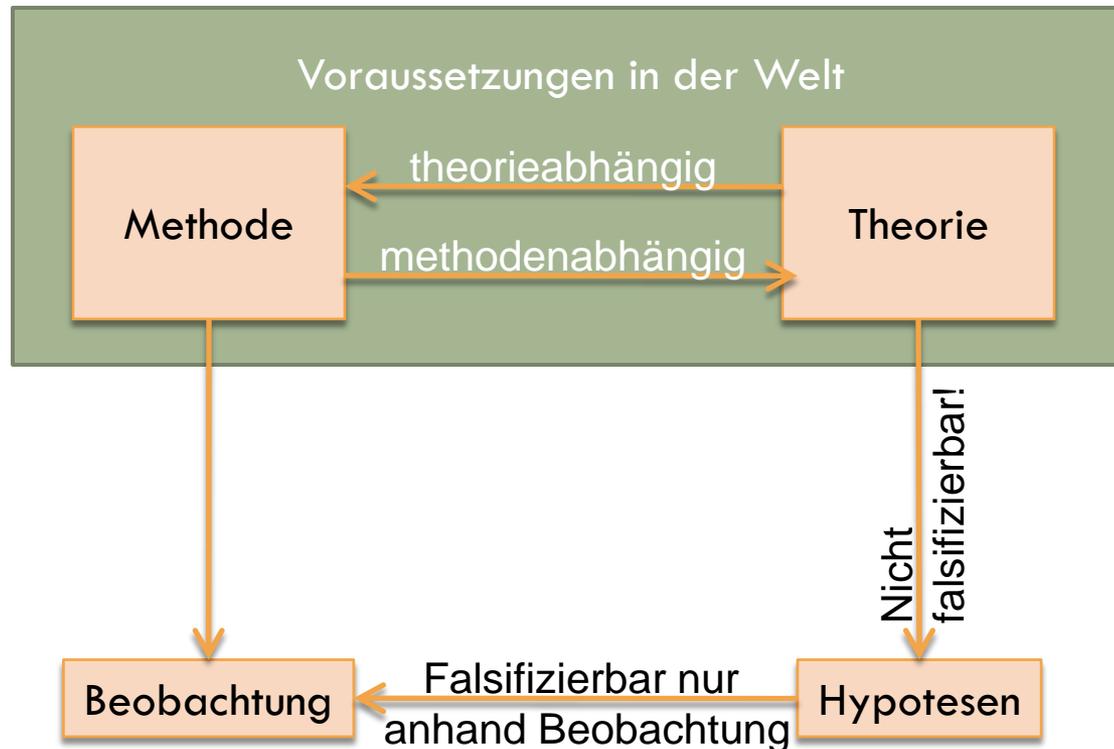
- Anything goes

Wer sich dem reichen, von der Geschichte gelieferten Material zuwendet und es nicht darauf abgesehen hat, es zu verdünnen, um seine niederen Instinkte zu befriedigen, nämlich die Sucht nach geistiger Sicherheit in Form von Klarheit, Präzision, "Objektivität", "Wahrheit", der wird einsehen, dass es nur *einen* Grundsatz gibt, der sich unter *allen* Umständen und in *allen* Stadien der menschlichen Entwicklung vertreten lässt. Es ist der Grundsatz: *Anything goes*.

(Aus: Wider den Methodenzwang).

Wissenschaftlicher Anarchismus

18



Erkenntnisgewinn als induktiver Aufbau von altem in neues Wissen ist unvernünftig.

→ permanente Neuschöpfung von Theorien

Es können Hypothesen verwendet werden, die gut bestätigten Theorien widersprechen

Konsens

19

- Bateson fügt an induktiven Wissenserwerb lockeres Denken an
 - Vage Vermutungen aus Wilden Theorien und mehreren Sichtweisen
 - Kritik am zweckgerichteten Denken der Wissenschaft
 - Einfluss der Kultur in den Wissenserwerb

 - Feyerabend geht einen Stück weiter
 - Wissen wird insgesamt aus allen erdenklichen Richtungen mit einer beliebigen Methode entwickelt
 - Falsche Theorien sind hierbei nicht auszumachen
 - Kritik an der allgemeinen Methodik der Wissenschaften
- ➔ Wissenschaft sollte nicht durch Zwänge eingeschränkt werden

Quellenangaben

20

- Gregory Bateson „*Ökologie des Geistes*“, Frankfurt 1983, Suhrkamp 6. Auflage
- Paul Karl Feyerabend „*Wider dem Methodenzwang*“, Frankfurt 1970, Suhrkamp 1. Auflage
- Paul Karl Feyerabend „*Erkenntnis für freie Menschen*“, Frankfurt 1979, Suhrkamp 2. Auflage
- Wolfram Lutterer „*Gregory Bateson – Einführung in sein Denken*“, Heidelberg 2009, Carl-Auer 2. Auflage
- John Preston „*Paul Feyerabend - Stanford Encyclopedia of Philosophy*“
Stanford 2009, <http://plato.stanford.edu/entries/feyerabend>

Schlusswort

21

- Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!